



# Von Brixen über den Ritten nach Bozen



Blick von Verdings zum Schlern

**Tageswanderungen: Brixen – Verdings (14 km) – Bad Dreikirchen (14,5 km) – Lengmoos (14 km) – Wangen (16,5 km) – Bozen (16 km)**

## Einleitung

Vor einer Tour besteht immer eine Idee, ein Wunsch oder auch eine Sehnsucht. Meine langjährigen Begleiter wissen, daß ich gerne Streckentouren fortsetze. Im Mai 1999 sind wir in fünf Tagen auf herrlichen Wegen von Bozen nach Salurn gewandert. Da die sich anschließende Tour nach Rovereto aus mehreren Gründen etwas problematisch ist, habe ich zunächst einmal die vorhergehende Route von Brixen nach Bozen vorgezogen. Als Zeit wählte ich auf Grund meiner bisherigen Touren in Südtirol

sein dürfte, wobei allerdings zu beachten ist, daß die für die vierte Etappe benötigte Seilbahn auf die Schwarzseespitze im Frühling erst ab Christi Himmelfahrt in Betrieb ist. Auch der Oktober wäre geeignet, da die Fernsicht meistens besonders gut ist. Allerdings muß man dafür auf die prächtige Flora verzichten und es ist unbedingt erforderlich, vorher die Unterkünfte zu bestellen, da zu dieser Zeit, wenn es die Maronen und den jungen Wein gibt, Südtirol von sehr vielen Gästen besucht wird.

## Beschreibung der Etappen

### 1. Wandertag Brixen - Verdings

Unsere aus 11 Personen bestehende Wandergruppe fuhr am Pfingstmontag 2002 um 6.46 Uhr in Neustadt a. d. Aisch ab und erreichte über Nürnberg und München etwa gegen 13 Uhr Brixen. Als wir ausgestiegen waren, regnete es noch etwas, aber es war sehr warm und hell, so daß wir in leichter Bekleidung und ohne Schirm gemächlich vom Bahnhofsvorplatz auf der Bahnhofsallee in die Stadt zu einem Stadtrundgang gehen konnten. Leider war der Dom verschlossen, und es war bei der noch vor uns liegenden Route nicht möglich, bis zur Öffnung um 15 Uhr zu warten.

Gegen 14 Uhr hatten wir unsere Besichtigung beendet und gingen auf der Feldthurner Straße aus der Stadt, wo wir ab der ersten Kehre bis Feldthurns dem Wanderweg Nr. 11 folgten.

Im Gebiet der Tschötscher Haide fand ein Fest statt, zu dem die Einheimischen mit sehenswerter Tracht sehr zahlreich erschienen sind. Bei Tschötsch (6) ergaben sich schöne Ausblicke zum Peitler Kofel und zu den Geisler Spitzen. Von Feldthurns (5) bis Verdinges folgten wir dann der Markierung E (blau). Dieser Weg erforderte noch einige Anstiege, aber mit dem Abendlängen erreichten wir unser Ziel Verdings. Im Gasthaus St. Valentin (3) wurden wir sehr freundlich empfangen und hatten dann eine gemütliche Stunde der Ankunft.

km 14

### 2. Wandertag Verdings - Bad Dreikirchen

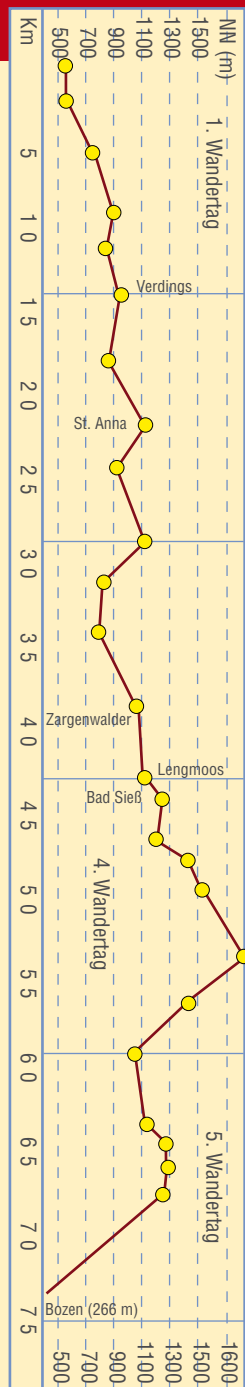
Von Verdings bis Villanders folgten wir der Markierung Nr. 3, welche am Gemischtwarenladen in Verdings beginnt und zunächst absteigend nach Mühlele (3,5) führt. Dabei brach ein



Foto:  
Dr. K. Lechner

© Michael Sängler 2003 Bonn, WM-Wandertour: „Von Brixen über den Ritten nach Bozen“, Version 01/E/14-Brixen, WM 5/03

Text und Recherche:  
Dr. K. Lechner





zu weit ausgefahrener Bergstock, welcher aber am Abend in Dreikirchen gut repariert werden konnte. Nach einem beachtlichen Aufstieg erreichten wir das ehemalige Bergbauegebiet am Pfunderer Berg und schließlich die St. Annaka-pelle (3,5), die ebenfalls an den Bergbau erinnert. Hier hielten wir unsere große Rast. Mit der gleichen Markierung gelangten wir am Nachmittag nach Villanders (3,5), wo wir sogar einen Spezialkleber kaufen konnten, um die abgehende Sohle eines Wanderschuhes wieder zu befestigen. Ab Villanders gingen wir mit der Markierung Nr. 4, die bis Bad Dreikirchen führt. Gegen Abend erreichten wir das Gasthaus Mesnerhof in Dreikirchen (4), wo wir zur Begrüßung gleich einen Schnaps erhielten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wanderung waren von Dreikirchen begeistert. Da die kleine Siedlung mit dem Auto nicht erreicht werden kann, fügen sich die Gebäude wie in früheren Zeiten völlig harmonisch in die Landschaft und es gibt sicher wenige Orte in Südtirol, welche so idyllisch liegen. Die Gastfreundschaft der Wirtsleute und das hervorragende Essen sind im Zeitalter des Massentourismus, wo der Einzelne oft nur noch eine Nummer im Computer darstellt, besonders erwähnenswert.

### 3. Wandertag Lengmoos - km 28,5

**Bad Dreikirchen – Lengmoos**  
Nachdem wir die drei berühmten Kirchen besichtigt hatten, füllten wir unsere Wasserflaschen an der zugänglichen Quelle und wanderten mit der Markierung Nr. 8 zu dem Hof Thomas (1) und dann mit der Nr. 3 nach Barbian (1) mit seinem schiefen Kirchturm. Es war immer noch sonnig und warm, aber auch schwül. Die stärkere Bewölkung kündigte bereits einen Wetterumschwung an. Am Ortsende von Barbian folgt man zunächst dem Wegweiser „Unterer Wasserfall“ und der Markierung blau/weiß bis P. 892 an einer Straßenkehre, dann gelangt man mit der Markierung rot/weiß an die Hauptstraße zu P 860 (1,5). Nun muß man bis zum Gasthaus Saubacher Hof auf der Straße gehen (Nr. 8a). Der weitere Weg bis Maria Saal ist mit der Nr. 8 markiert. Nach dem Saubacher Hof verläßt der Weg ein Stück die Straße und nach der Querung des Dikterbaches beginnt der Aufstieg zum Hof Schlötscher. Wir unterbrachen aber den Anstieg, um länger zu rasten. Auch auf dieser Route waren wir wie an den Vortagen von den vielen teils seltenen Blumen begeistert. Als wir den aussichtsreichen Höhenweg bei dem Hof Zargenwalder (6) erreicht hatten, waren die hohen Berge bereits von dunklen, drohenden Wolken umgeben. Nach einem weiteren Anstieg erreichten wir die Wallfahrtskirche Maria Saal (1,5). Auch auf dem Abstieg nach Lengmoos an den Erdpyramiden vorbei, der mit Nr. 24 markiert ist, blieb es trocken. Im Sporthotel wurden wir von Herrn Spöglner aber sehr freundlich empfangen, und selbst die sehr schlechte Wetterprognose für den nächsten Tag konnte unsere gute Stimmung nicht beeinträchtigen (3).

### 4. Wandertag Lengmoos - Wangen km 42,5

Am Morgen war der Wetterbericht etwas günstiger als am Abend vorher, so daß ich fest entschlossen war, über die 2071 m hohe Schwarzseespitze zu gehen. Es war etwas kälter als an den vergangenen Tagen, aber noch lange nicht kalt. Während des Aufstiegs sahen wir dunkle Wolken um den Schlern treiben und es war außerordentlich eindrucksvoll, die Wetterumstellung im Gebirge unmittelbar mizu erleben. Als wir Bad Sieß erreicht hatten, regnete es kurzzeitig ganz leicht. Man folgt ab Sporthotel Spöglner zunächst der Markierung Nr. 1a bis zur Rittner Stube, dann den Nummern 29, 33 A, 33 und 3 A bis Bad Sieß (5). Es fiel uns auf, daß selbst kleine Siedlungen mit nur wenigen Häusern ihre eigenen Kapellen besitzen. Diese sind natürlich nicht immer mit so bedeutenden Kunstschatzen ausgestattet wie in Dreikirchen, aber immer sehenswert, wie hier in Bad Sieß. Von Bad Sieß ausgehend erreichten wir mit den Markierungen 9 und 1 Pemern mit der Talstation der Seilbahn (1,5). Früher stand hier nur ein kleines Gasthaus und es wird erzählt, daß die Sommerfrischler sich für die Besteigung des Rittner Horns Mäntel ausgeliehen haben, um sich gegen die Kälte in der Höhe zu schützen. Wir fuhren dann mit der Seilbahn auf die Schwarzseespitze und wanderten gemächlich auf dem sog. Panoramaweg mit der Nr. 19 in den Sattel südlich des Rittner Horns und dann mit der Nr. 4 über die Alpe Belmonte. Natürlich war die Sicht schlecht, aber es blieb trocken, nur etwas kühl, so daß wir die Schönheit des Hochgebirges doch etwas genießen durften. Wir befanden uns zunächst in etwa 2000 m Höhe im Bereich der Legföhren. Etwas tiefer begannen dann die Arven häufiger zu werden. Auf der Alpe Belmonte in etwa 1900 m Höhe hielten wir unsere Mittagsrast. Die fahle Farbe der Gräser zeigte, daß der Schnee noch nicht lange weg war, dennoch fanden wir die ersten Soldanelen, den Breitblättrigen Enzian und Frühlings-Krokus. Auf dem weiteren Abstieg erreichten wir dann den Punkt Rosswagen (4,5). Die Wege Nr. 4 und 4A führten uns über die Oberinner Wiesen mit ihrer prächtigen Flora, von der die großen gelben Anemonen besonders zu erwähnen sind, zu P. 1445 (3). Mit den Markierungen Nr. 22 A und 22 wird die Straße bei Ebengüt und von hier mit der Nr. 4 Wangen erreicht. Das Gasthaus Alpenflora (3) erwies sich ebenfalls als eine äußerst empfehlenswerte Unterkunft.

### 5. Wandertag Wangen - Bozen km 59

Während der Nacht hatte es stark geregnet. Als wir gegen 9 Uhr unsere Wanderung begannen, hörte der Regen auf, aber die Berge ringsum waren von Nebelschwaden weitgehend verhüllt. Der Weg mit der Nr. 2 führt mit Höhenverlust über die Höfe Partlegg und Gaug (2) in das hintere Emmersbachtal. Während des Aufstiegs zum Waldner Hof (2) und Lobishof wurde es immer heller und wir sahen teilweise die Brenta, die Ortlergruppe

und die Ötztal Alpen. Ab Lobishof erreichten wir mit den Markierungen 16 und 5 Oberbozen (4), wo bereits wieder die Sonne schien. Nachdem wir etwas Proviant eingekauft hatten, fuhr ein Teil der Gruppe mit der Seilbahn hinab nach Bozen. Wir aber stiegen auf dem E 10 fast 1000 Höhenmeter hinab, was niemand bereut hat. Auf dem Weg sahen wir noch zahlreiche Orchideen und den seltenen Segelfalter. Der Blick ins Etschtal über die Salurner Klause bis in die Gegend von Trient hat unsere Begeisterung für die Südalpen nochmals gesteigert und ich gestehe meine ganz große Freude, als eine Wanderfreundin zu mir sagte „wir (sie meinte uns beide) hätten noch weiter laufen können“ und das nach einer fünftägigen Tour mit dem

gesamten Gepäck im Rucksack. In Bozen (7) fand die Gruppe schnell wieder zusammen und wir gingen auf der Brenner Straße, dem Zwölfmalgreiner Platz, der Piave Straße und dem Rathausplatz sowie durch die berühmten Laubengassen zu dem Lokal Hopfen & Co, wo wir noch genügend Zeit hatten, das große Erlebnis ausklungen ließen. Über die Goethe Straße und den Walter-Platz erreichten wir dann in wenigen Minuten den Bahnhof (1) und gegen 24 Uhr waren wir wieder in Neustadt a. d. Aisch. **km 75**

## Service

### Entfernungen:

Siehe rote Ziffern (km / von...bis) in der Beschreibung

### Wanderzeit:

1.Tag: 4:35 Std., 2.Tag: 4:50 Std., 3.Tag: 4:30 Std., 4.Tag: 5:30 Std., 5.Tag: 5 Std.

Eine mehrtägige Wettervorhersage ist derzeit für Gebiete des In- und Auslands im Internet abrufbar.

### Karten:

- Topografische Wanderkarten 1:25.000 im Verlag Casa Editrice Tabacco (Via E. Fermi 78, I-33010 Tavagnacco (Udine), Italien, Tel. 0039(0)432/573822), je € 7,60: Bressano/Brixen; Val di Funes/Willnoß; Bozen-Ritten-Tschöggberg

- besonders zu empfehlen ist: Unteres Eisacktal / Ritten (Valle d'Isarco - Renon), 1:25.000, Karte Nr. 32, map-graphic bozen, 39057 eppan, ISBN 88-86102-25-9, ca. € 7,00

- Stadtplan von Bozen, Touristinfo, Tel. 0471/307000/1-2

### Ausrüstung:

- Bei Verwendung geeigneter Gegenstände sollte der Rucksack inkl. einem Liter Wasser nicht über 8 kg Gewicht haben.

- Kleidung: Wanderschuhe, welche über die Knöchel reichen, mit guter Profisolhle, kurze Strümpfe oder Kniestrümpfe nach Jahreszeit und Wetterlage, Funktionsunterwäsche, welche den Schweiß nach außen leitet und dazu geeignetes Hemd oder T-Shirt, Wander-hose nach Jahreszeit und Wetterlage, Fleecejacke, Mütze und Regenschutz (bei Gewittergefahr ist der Umhang dem Regenschirm vorzuziehen) und Rettungs-decke. Eine ärmellose Daunenjacke ist nur bei ent-sprechender Jahreszeit und Wetterlage zu empfeh-len. Zusätzlich Reservewäsche, T-Shirt, leichte Hose und Hüttenschuhe in einer Plastiktüte regensicher verpackt.

- Kulturbeutel: kleine Seife, kleine Zahnpaste, Zahnbürste, Waschlappen, Tempotaschentücher und Kamm, Nähzeug, eventuell eine kleine Menge Fußcreme, Hansaplast, Leukoplast, elastische Binde (8 cm breit), Klammerpflaster, Sonnenschutzcreme, kleine Tube Wundsalbe,

kleines Fläschchen flüssiges Desinfektionsmittel, Zeckenzange, Nadel, Pinzette, kleines Taschenmesser, einige Schmerztabletten, die auch bei Zahnschmerzen geeignet sind, ein kleines Stück Schaumgummi gegen Druckstellen und persönliche Medikamente.

- Orientierung/Infos: kleines Notizbuch mit wichtigen Telefonnummern, insbesondere die der bestellten Unterkünfte, Fahrpläne, Landkarten und Kopie aus dem Führer, Handy, Kompass, durchsichtige Plastiktüte geeigneter Größe für die Landkarte bei Regen

- Ernährung: Wasserflasche und z.B. zwei Semmeln als eiserne Ration auch bei geplanter Einkehr, eventuell Vitamin-Mineral-salz-Kombinationspräparat zum Auflösen im Wasser bei hohen Temperaturen

- Sonstiges: Personalausweis, Geld, kleiner Fotoapparat mit frischen Batterien

### Literatur:

W. Pippe / J. Leinberger: Südtirol, Dumont Kunstführer, ISBN 3-7701.3736-1, € 25,90

### Einkehr / Übernachtung:

- Verdings: Vermittlung über Tourismusverein Klausen Tel. 0039(0)472/847424

- Bad Dreikirchen: Gasthaus Mesnerhof, Tel. 0039(0)471/650059

- Lengmoos: Sporthotel Spöglner, Tel. 0039(0)471/356211

- Wangen: Gasthaus Alpenflora, Tel. 0039(0)471/602134

### Touristische Auskunft:

**Tourismusverein Klausen**, Tinneplatz 6, I-39043 Klausen, Tel. 0039-0472/847424, Fax 847244, E-Mail: tourismusverein.klausen@dnet.it

**Tourismusverein Ritten**, Dorfstr. 16, I-39054 Klobenstein, Tel. 0039-0471/356100, Fax 356799, E-mail: info@ritten.com